

## Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben im Fach Philosophie

Einführungsphase	
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was ist Philosophie? Was bedeutet Philosophieren?</i> Wege und Stile philosophischen Erkennens</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li> <li>- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> <li>- erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Frage nach dem Wesen des Menschen?</i> Anthropologische Grundpositionen</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),</li> <li>- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>

<p>Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Erkenntnis und ihre Grenzen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</li> <li>- Metaphysische Probleme für die Herausforderung der Vernunftkenntnis</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>	<p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>- bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sonderstellung des Menschen</li> </ul>
---	--

	Zeitbedarf: 15 Stunden
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <p><b>Thema:</b> Die Frage nach den Normen menschlichen Handelns und ihre Begründungen</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</li> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Thema:</b> Der Staat als geschichtliches Produkt des Menschen – Begründungen und Formen staatlicher Ordnung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</li> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p>

<p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).</li> </ul> <p><b>Inhaltfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen philosophische Probleme und Lösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3),</li> <li>- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben V:</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b></p>

<p>Thema: Die Frage nach dem Grund der Welt und nach dem wahrhaft Seienden</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> <li>- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7).</li> </ul>	<p>Thema: Erkenntnistheoretische Grundpositionen und ihre Reichweite</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsensativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p>
--	--

<p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>- stellen philosophische Probleme und Lösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,</li> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunft</li> <li>- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik),</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten Erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen</b></p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 15 Stunden</b></p>
--	---

( )

( )

<b>Thema der Unterrichtssequenz: Mensch und Tier im Vergleich</b> – die mögliche Sonderstellung des Menschen		
<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzerwartung (Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)</b>	<b>Materialien, z.B.</b>
<b>Inhaltfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln	<b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),</li> <li>- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</li> </ul>	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tierpsychologische Materialien in textueller und audiovisueller Form</li> <li>- Brüder Grimm: Der Wolf und der Mensch</li> <li>- Johann Gottfried Herder: Über den Ursprung der Sprache</li> <li>- Charles Darwins Evolutionstheorie</li> </ul>
<b>Inhaltfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemlreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>- recherchieren Informationen sowie</li> </ul>	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nietzsche: Der Übermensch</li> <li>- Max Scheler: Heidegger:</li> </ul>

	<p>die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</p> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacher philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziiert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>- bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlichere Aspekte des Menschseins.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kant: Das antagonistische Menschenbild im Vergleich zum monistischen Menschenbild Nietzsches</li> <li>- Aristoteles:</li> <li>- Camus</li> <li>- Sartre:</li> <li>- Feuerbach</li> </ul> <p>- Hobbes: Vom</p>
--	---	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	<p>Menschen und Leviathan (Textauszüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rousseau: Über den Ursprung der Ungleichheit u.a.</li> <li>- Buber</li> </ul>
--	--	--

**Mögliches Überprüfungsformat:**

B: Erörterung eines philosophischen Problems

H: Vergleich philosophischer Texte bzw. Positionen

I: Beurteilung philosophischer Texte und Positionen

**Thema der Unterrichtssequenz:**  
 Liebe und Freundschaft als menschliche Beziehungsformen

<p><b>Inhalt</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartung</b>  <b>(Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)</b></p>	<p><b>Materialien, z.B.</b></p>
<p><b>Inhaltfeld:</b>          Der Mensch und sein Handeln</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</li> <li>- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbeispiele Familienehre und individuellem Liebesanspruch anhand verschiedener Zeitungsartikel und Filmen</li> <li>- Texte zum Kulturrelativismus in: Dieter Bimbacher / Norbert Hoerster (Hrsg.): Texte zur Ethik</li> <li>- Joseph Pieper: Über</li> </ul>

<p><b>Inhaltsfeld:</b> Der Mensch und sein Handeln</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Liebe</li> <li>- Erich Fromm: Kunst des Liebens</li> <li>- Aristoteles: Ethik</li> <li>- Nikomachische Über die Freundschaft</li> <li>- Über die Freundschaft in Nietzsches Zarathustra</li> <li>- Platons Phaidros und Symposion</li> </ul>
--	--	---

	<p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</li> </ul>	
	<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universalen Geltung moralischer Maßstäbe.</li> </ul>	
	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).</li> </ul>	
<p><b>Mögliches Überprüfungsformat:</b></p>		

**Thema der Unterrichtssequenz:**

Inhalt	Kompetenzerwartung (Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)	Materialien, z.B.
	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),</li> <li>- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</li> </ul>	
	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p><i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a.</li> </ul>	

	<p>Toulmin-Schema) (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen philosophische Probleme und Lösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13)</li> </ul>	
	<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</li> <li>- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</li> </ul>	
	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3),</li> <li>- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der</li> </ul>	

	Diskussion allgemein-menschlicher und gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).	

Thema der Unterrichtssequenz:

Inhalt	Kompetenzerwartung (Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)	Materialien, z.B.
	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> <li>- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</li> </ul>	
	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsensativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul>	
	<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,</li> <li>- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das</li> </ul>	

	diessseitige Leben und seinen Sinn.	
	<b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul>	
<b>Mögliches Überprüfungsformat:</b>		

<b>Thema der Unterrichtssequenz:</b>		
<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzerwartung</b> (Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)	<b>Materialien, z.B.</b>
	<b>Sachkompetenz:</b>	

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rekonstruieren einen empirisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.</li> </ul>	
	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen</li> </ul>	

	<p>Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</p>	
	<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>- bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.</li> </ul>	
	<p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3),</li> <li>- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	

Zeitbedarf: 15 Stunden

Thema der Unterrichtssequenz: <i>Der philosophische Eros</i>		
Inhalt	Kompetenzerwartung (Schwerpunktsetzung aus Tabelle1)	Materialien, z.B.
<b>Inhaltsfeld:</b> Erkenntnis und ihre Grenzen	<b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li><li>- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li><li>- erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft.</li></ul>	<b>z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Platons Höhlengleichnis</li><li>- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine Einführung in die Philosophie</li><li>- Jostein Gaarder: Sophies Welt</li><li>- Bertrand Russell: Einführung in die Philosophie</li></ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> Erkenntnis und ihre Grenzen	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen</li></ul>	<b>z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Apologie des Sokrates von Platon (sokratische Dialog)</li><li>- Aristoteles über das Staunen: Metaphysik</li></ul>

	<p>heraus (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul>	
	<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion philosophischen Fragen für ihr Leben.</li> </ul>	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jostein Gaarder: Sophies Welt</li> </ul>
<p><b>Mögliches Überprüfungsformat:</b> A: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems E: Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes</p>		

--	--	--

**Mögliches Überprüfungsformat:**

**Inhalte:** (Empirismus, Rationalismus, Naiver Realismus, Konstruktivismus, metaphysische Ansätze, Positivismus, u.a.)

- Die Sonderstellung des Menschen: Anthropologische Reihe (Der Mensch als fühlendes Wesen)
- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext
- Umgang und Grenzen des staatlichen Handelns

Glück-Liebe und Freundschaft (Aristoteles bis Pieper)

Geschichtsphilosophie

- Das *Fragen* als Grundgestus der Philosophie
- Anleitung der SuS zu exaktem Denken, zu präziser Argumentation und Schulung des begrifflichen Unterscheidungsvermögens
- Erlernen methodischer (teilweise philosophiespezifischer) Arbeitsformen, z.B. fragend-entwickelndes sokratisches Gespräch, philosophisches Schreibgespräch, philosophischer Essay (inkl. Wettbewerbsteilnahme „Philosophische Olympiade“), Streitgespräch, Disputation über zuhause angefertigte philosophische Abhandlungen

--	--	--

Mögliches Überprüfungsformat:

**Inhalte:** (Empirismus, Rationalismus, Naiver Realismus, Konstruktivismus, metaphysische Ansätze, Positivismus, u.a.)

- Die Sonderstellung des Menschen: Anthropologische Reihe (Der Mensch als fühlendes Wesen)
- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext
- Umgang und Grenzen des staatlichen Handelns

Glück-Liebe und Freundschaft (Aristoteles bis Pieper)

Geschichtsphilosophie

- Das *Fragen* als Grundgestus der Philosophie
- Anleitung der SuS zu exaktem Denken, zu präziser Argumentation und Schulung des begrifflichen Unterscheidungsvermögens
- Erlernen methodischer (teilweise philosophiespezifischer) Arbeitsformen, z. B. fragend-entwickelndes sokratisches Gespräch, philosophisches Schreibgespräch, philosophischer Essay (inkl. Wettbewerbsteilnahme „Philosophische Olympiade“), Streitgespräch, Disputation über zuhause angefertigte philosophische Abhandlungen